

mayalalive paintings
photography
sculptures
www.mayalaliveart.ch | info@mayalaliveart.ch

Biografisches

Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Englischen Literatur an der Universität Zürich. Laufende Auseinandersetzung mit Kultur/Kunst; eigene, private künstlerische Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten. Journalismus, Kommunikationsberatung, Führungsaufgaben in Wirtschaft und NPO's, Politik; danach selbständig als Coach und Berater.

Ab 2006 Wiederaufnahme von Malerei und Fotografie als berufliche Tätigkeit. Seit 2011 unter Einbindung neuer Technologien Entwicklung von Bildern für den Aussenraum. Als passionierte Kletterin stark von der Natur, im Besonderen der kargen Welt der Berge inspiriert.

Seit 2010 regelmässig in der Öffentlichkeit in Einzel- und Gruppenausstellungen präsent. Maya Lalive lebt und arbeitet am Zürichsee und im Bergell.

Publikationen *(siehe auch www.mayalaliveart.ch Dokumentationen)*

- Verschiedene Besprechungen zu Ausstellungen/Präsentationen (siehe Homepage/Medien) aus den Jahren 2011 bis 2013.
- Publikationen im Eigenverlag (Werkserien) Dokumentationen zu den einzelnen Ausstellungen (Flyer, Broschüren)
- Werkbuch (Verlagsproduktion) in Bearbeitung. Folgende Autoren haben Ihre Mitwirkung zugesagt respektive bereits eine Besprechung/Würdigung der Arbeiten vorgenommen:
 - o Professor Dr. Peter Assmann, Österreich
 - o Dr. Guido Magnaguagno, Schweiz
 - o Dr. Roland Scotti, Schweiz
 - o Professor Dr. Dieter Ronte, Deutschland
 - o Professor Franz Joseph van Grinten, Deutschland

Ankäufe

- Verkauf von Werken primär an Private
- Mit dem Werkbuch (siehe unter Publikationen) soll die Präsentation der Arbeiten von Lalive für Museen und Sammlungen erleichtert werden.

Werkkommentare von Dritten *(siehe auch www.mayalaliveart.ch Dokumentationen)*

Maya von Meiss (Galeristin und Ausstellungskuratorin, aus: Ausstellung «Marmor, Stein und Eisen», Mai 2012, Winterthur):

«Maya Lalive's Arbeiten stehen singular für die Ausrichtung moderner dreidimensionaler Objekte – sie bespielt Alu-, Glas-, Holz- und Textilträger mit stark vergrösserten digitalen Fotos, welche mit Airbrush-Technik aufgebracht werden. So entstehen «Steinskulpturen» und «Steinobjekte» von grosser Eindringlichkeit und plastischer Wirkung.»

Christina Peege (Kunsthistorikerin und Kulturjournalistin, aus: Der Landbote, Juni 2012):

«Spannend auch die Position von Maya Lalive. Sie fotografiert das Rohmaterial von Bildhauern, nämlich die verschiedenen Gesteinssorten, um die Fotografien als Airbrush digital auf Alu und Glas zu übersetzen. Diese grossformatigen «Bilder» wiederum stellt sie als dreidimensional angelegte Formation in den Garten. Geschickt wandert die Künstlerin die Grenzen der Gattung Skulptur und Fotografie ab – um die einst in Stein gemeinselten Grenzen auch gleich hintersinnig aufzubrechen. Das ist Augenschmaus für einen Ohrwurm.»

Peter Noser (Ehemals Galerist für zeitgenössische Kunst, Zürich, heute als Künstler und Kunstvermittler tätig, Stäfa).

«Es sind ruhige, meditative Bilder, die Maya Lalive malt. Erst beim zweiten Blick öffnen sie sich dem Betrachter und erst mit der Zeit entfalten sie ihr ganze Schönheit und Tiefe. Es sind keine bewussten Konstruktionen, sie stellen keine Sujets dar. Vielmehr sind es «Seelenlandschaften» und «Stimmungsbilder», die je nach Tageszeit, Licht und Befindlichkeit des Betrachters verschieden und individuell kommunizieren.»

Professor Dr. Peter Assmann (Bis 2013 Direktor der oberösterreichischen Landesmuseen, Kunstkritiker):

«Ihre Kunst scheint völlig geprägt von einem Kunstwollen «wie die Natur», also im Sinne einer Versenkung in einen größeren, den Betrachter umgebenden Zusammenhang: Aber diese Versenkung ist nicht grenzenlos, allumfassend, ist nicht strukturlos. Mehr im Sinne von Paul Klee - «Die Natur kann sich Verschwendungen in allem erlauben, der Künstler muss bis ins Letzte sparsam sein» - konzentriert Maya Lalive ihre bildhafte Naturaufnahme sehr genau. Geometrische Ordnungsprinzipien leisten hier so etwas wie eine Vertiefungshilfe. Ohne die Faszination der umfassend aktiven Gestaltungsenergie des Naturgeschehens zu verlieren, fokussiert ihr Ordnungsblick, er strukturiert und er konserviert. Damit ermöglicht diese Kunstgestaltung ein stets neu wirkendes Anregungspotential von zeitlicher und örtlicher Verschränkung: Die menschliche Perspektive wird ins Große und ins Kleinere genauso erweitert wie in die unterschiedlichen Abfolgen des Zeitgeschehens. Besonders deutlich wird dieser Aspekt, wenn die Künstlerin ihre sorgfältig ausgewichteten Naturbildkompositionen gleichsam wieder zurück in die Natur trägt, sie also wiederum einfügt in die beständige Veränderung des permanenten Wachsens und Vergehens im Landschaftsraum. Sie gestaltet mit ihrem Kunsteingriff eine totale Konzentration der Zeit- und Ortsperspektive, die - ähnlich wie beim Bergklettern - einen umfassenden Aufmerksamkeitsanspruch formuliert und eine Betrachtungshaltung einfordert, die sich nicht nur in größtmöglicher Präzision ausrichtet, sondern aus dieser Erfahrung auch zusammenfassende, gleichsam «geistig sinnlich destillierte» Formstrukturen herausarbeitet.

Professor Dr. Dieter Ronte (Vormalig u.a. Direktor des Kunstmuseums Bonn, Museum für moderne Kunst, Wien):

«Die Schweizer Künstlerin hat sich ein breites, unterschiedliches Oeuvre erarbeitet, das aber durch eine dezidierte Handschrift miteinander verbunden ist. Die Vielfalt des Gestaltens bedeutet bei Lalive einen Reichtum zu formulieren, der durch die Natur vorgegeben ist. Die Natur konnotiert in der Malerei. Dennoch ist diese keine abbildende Malerei. Sie gibt nicht das einfache Vor-Bild wieder, sie ist keine Konstruktion der klassischen Landschaftsmalerei mit einem repoussoir wie bei Nicolas Poussin, mit versteckten Erzählungen wie Peter Brueghel d.Ä., oder klassisch wie bei Claude Lorrain. Die Bilder kennen keine perspektivischen Elemente, denn sie sind flächenparallel zum Malgrund konzipiert. Sie täuschen nichts vor, sie lügen nicht. Die Malereien reflektieren eine romantische Weltsicht, ohne an Caspar David Friedrich zu erinnern. Lalive verarbeitet die Kunstgeschichte, das Informel, die Abstraktion, die konstruktiven Elemente, die Selbstreferentialität der Malerei, die Minimal Art ebenso wie die informelle Gestik als malerische Erweiterung. Sie dringt ein in das Medium der Fotografie oder der Skulpturenobjekte als erweiterte Malerei im Raum.» «Lalive bringt sich in einen uralten Dialog ein und zugleich bricht sie diesen auf, weil sie mit ihrer Kunst himmelhoch hinaus will, weil sie Natur als Natur malt, so wie wir sie noch nicht gesehen haben. Honoré Balzac: «Kunst ist konzentrierte Natur».

Ausstellungen (siehe auch Homepage www.mayalaliveart.ch, Ausstellungen)

2014/2015

Frühsommer 2015 "Galerie zum Schlüssel"

Werkausstellung gemeinsam mit Ivo Soldini. Horgen (ZH)

April 2015 - Festival dell'Arte Bregaglia

Teilnahme am jährlich stattfindenden Bergeller Kunstfestival (GR)

November 2015 "Mostra Arte per Arte"

Gruppenausstellung in Giubiasco anlässlich der jährlich stattfindenden Arte per Arte mit rund 15 Kunstschaaffenden aus der Schweiz und Italien (TI)

September bis November 2014 "Einzelausstellung"

Lalive bespielt Park und Gebäude des Bundesverwaltungsgerichtes in St. Gallen (SG).

18. Mai bis 14. September 2014 "Art in the Park"

Open Art Ausstellung im Dorf und am See von Richterswil mit rund 20 schweizerischen Kunstschaaffenden (ZH)

10. Mai 2014 "Bergfahrt"

Ausstellung im Rahmen der Bergfahrt 2014 in Amden (SG).

27. Februar bis 16. März 2014 "28 Künstler - 63 Bilder - 7 Skulpturen"

Ausstellung aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Galerie zum Schlüssel in Horgen (ZH).

7. Juni bis 3. November 2013 - «Berge, Stein und Felsen»

Kunst im Raum - Kunst im Park - Sommerausstellung im Hotel Saratz - 11 Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke im Raum und im Park - Pontresina (GR).

25. Mai bis 16. Juni 2013

«Kunst im Bergwerk Käpfnach» Das Bergwerk wird zum Ausstellungsort für 20 Kunstschaaffende aus der Region Zürichsee - Horgen (ZH)

4. April bis 13. April 2013

Festival dell'Arte Bregaglia - Artisti della Bregaglia - Un incontro Rimesse - Castelmur (GR).

14. Dezember 2012 bis 10. März 2013

Cuntredgias da la natura e da l'orma - Natur- und Seelenlandschaften Maya Lalive zu Gast im La Tuor, - Samedan (GR).

28. Juli 2012 bis 7. Oktober 2012

openArt 2012 Roveredo - Internationale Skulpturenausstellung - Roveredo (GR).

10. Mai bis 4. November 2012

«Marmor, Stein und Eisen» - Skulpturengarten an der Privatklinik Lindberg - 16 Kunstschaaffende zeigen ihre Werke - Winterthur (ZH).

2. bis 4. März 2012

Grafik 12 - Gruppenausstellung - Maag Halle - Zürich (ZH).

9. Dezember 2011 bis 31. Januar 2012

Group Exhibition SongbirdArt Davos - Davos (GR).

26. August bis 28. August 2011:

Kunstpéro «Art Mülene» - Richterswil (ZH).

15. Mai bis 12. Juni 2011:

Galerie Marlene Hegetschweiler - Ottenbach (ZH).

Mai 2010:

Kunstpéro «Art Mülene» - Richterswil (ZH)

Präsentation ausgewählter Werkgruppen und Einzelwerke,

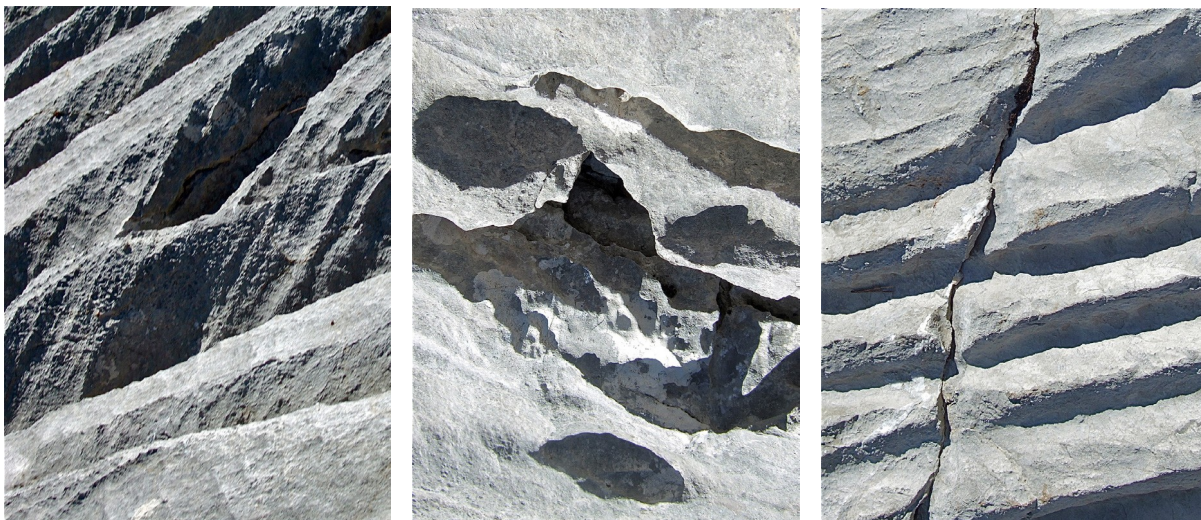
(siehe auch Homepage www.mayalaliveart.ch, *Unknown Landscapes, Soulscapes & Landmarks, Photographic Serials*)

Unknown Landscapes I

Werkgruppe à 3 Objekte (Original) à je 200x150cm

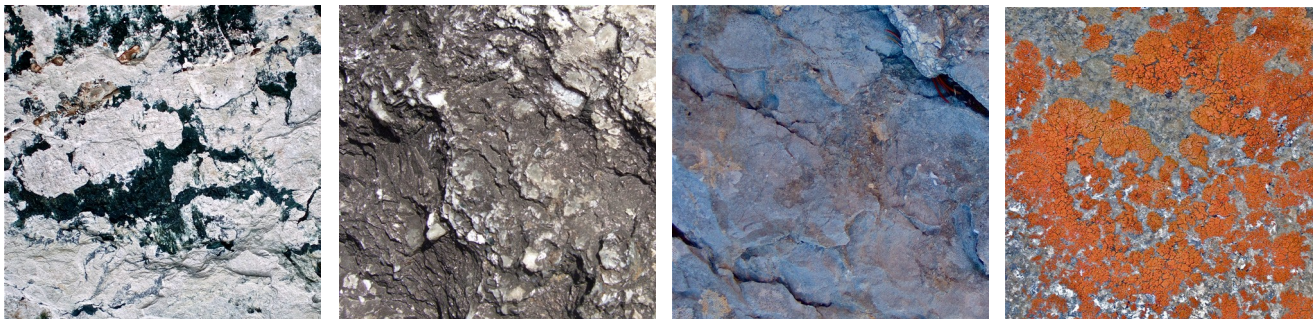
Fine Art Digital Airbrush auf Aluminium, versiegelt,

Aussen- und Innenraum



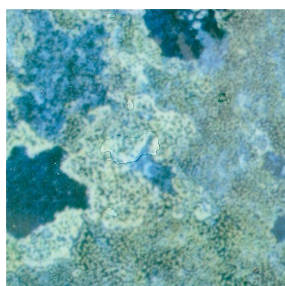
Unknown Landscapes II

Werkgruppe à 3 Objekte (Original) je à 100x100 cm
Fine Art Digital Airbrush unter Glas, versiegelt,
Aussen- und Innenraum



Unknown Landscapes III

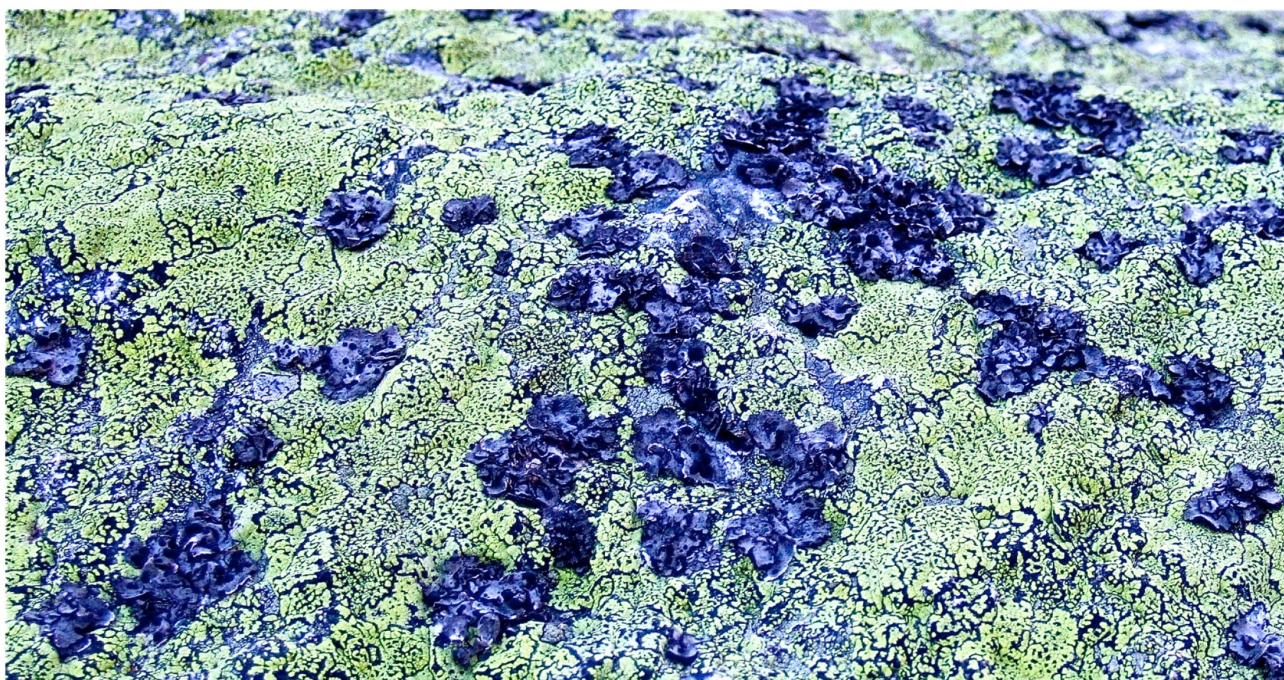
Werkgruppe à 9 Objekte (Original) à je 50x50cm
Fine Art Digital Airbrush unter Glas, versiegelt,
Aussen- und Innenraum



Unknown Landscapes VIII

1 Bild à 150x200cm, 1 Bild à 130x230cm

Digital Airbrush auf Aluminium, versiegelt
Aussen- und Innenraum



Unknown Landscapes VII „Fremdlinge – Stranieri

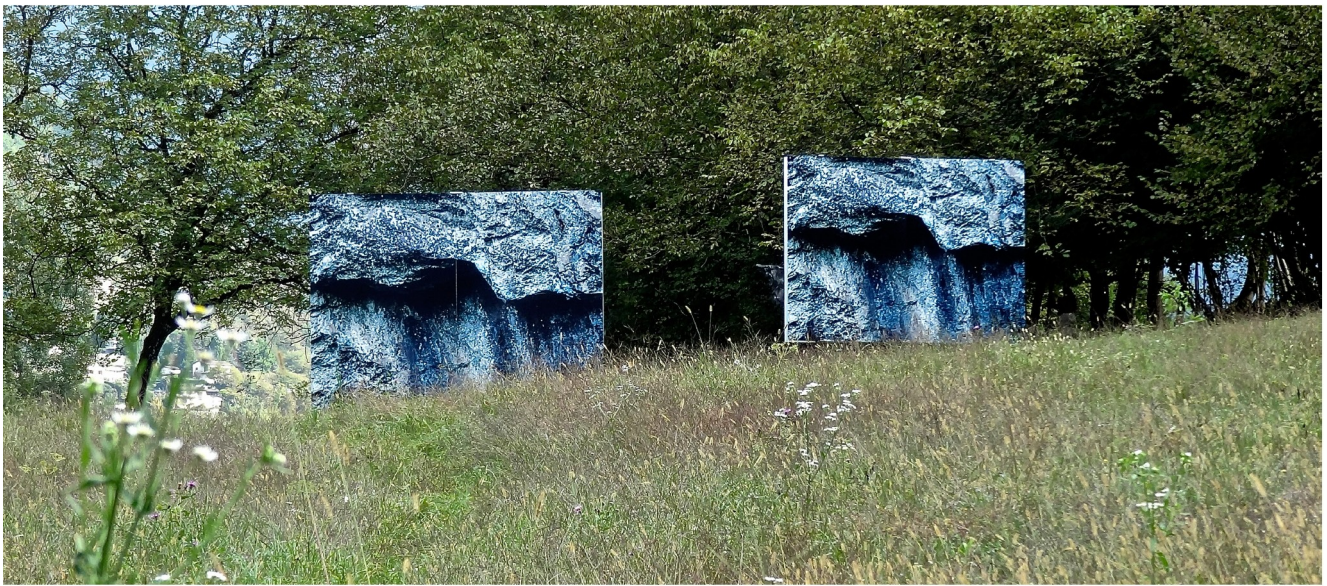
Werkgruppe à 7 Objekte (Original) à 2 Platten à je 60x240cm
Fine Art Digital Airbrush auf Aluminium, versiegelt,
Aussen- und Innenraum



UnknownLandscapes V – „Spuren der Vergangenheit / Tracce del Passato“

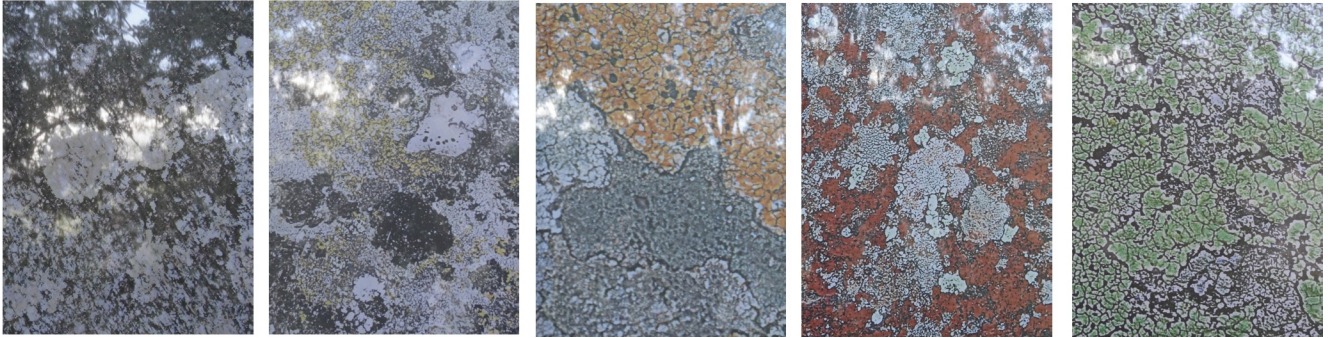
Werkgruppe à 2 Objekte (Original) à je 240x180cm

Fine Art Digital Airbrush auf Aluminium dibond, versiegelt,
Aussen- und Innenraum



Unknown Landscapes IV – „Felsgeschichten I Favole di Roccia

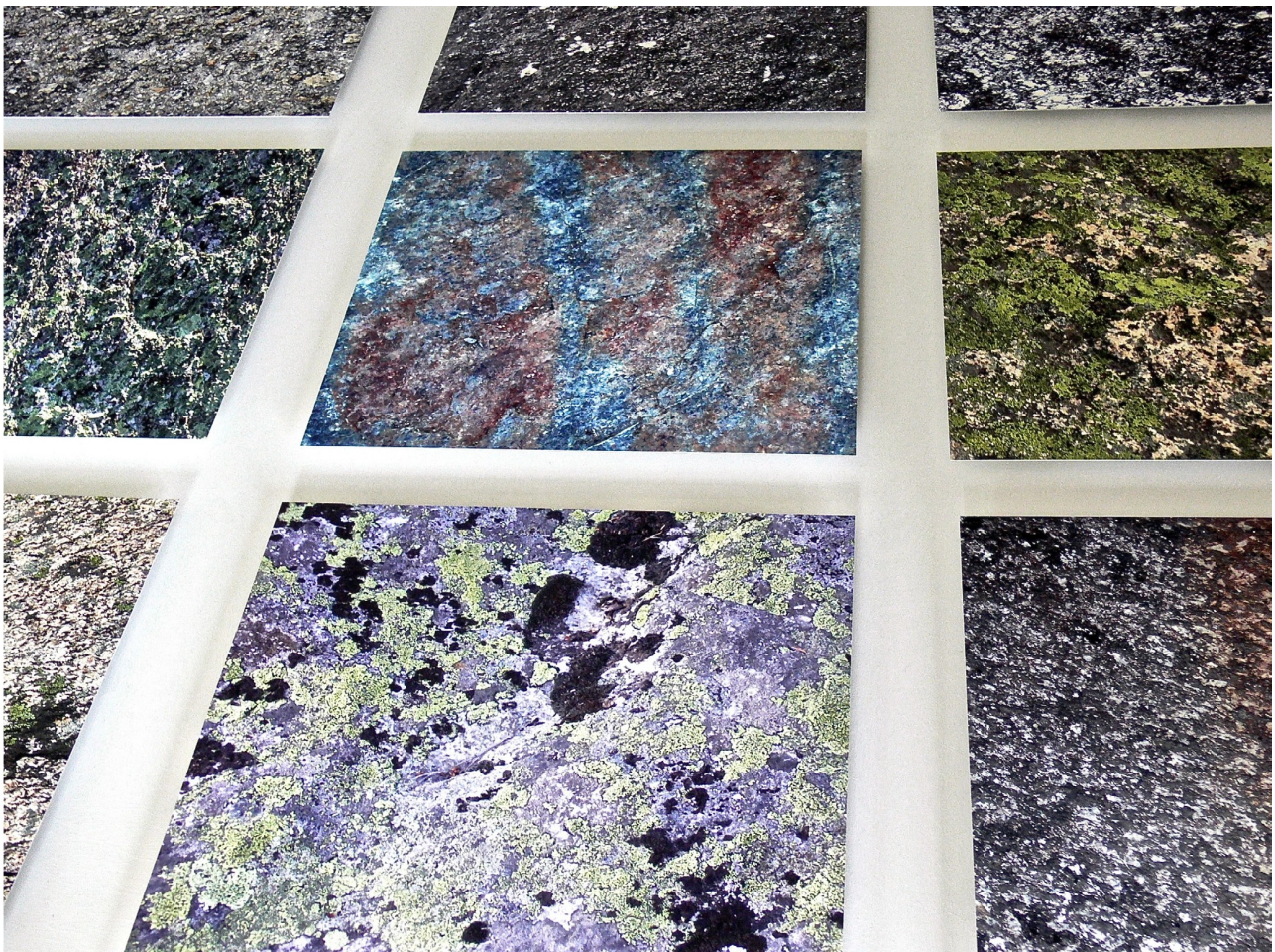
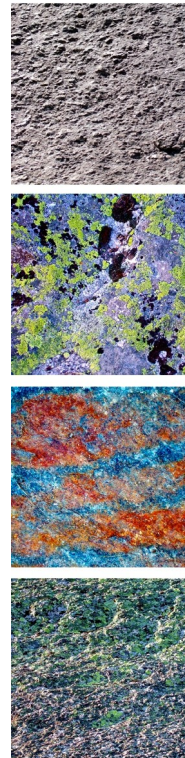
Werkgruppe à 5 Objekte (Original) à je 300x100cm – Digital Print auf Textil
Innen- und Aussenraum



Unknown Landscapes X – „Nichts ausser Granit I Niente oltre il Granito“

Komposition von 9 Arbeiten (Original) à je 50x50cm,

Fine Art Digital Print auf Papier und auf Aluminium aufgezogen



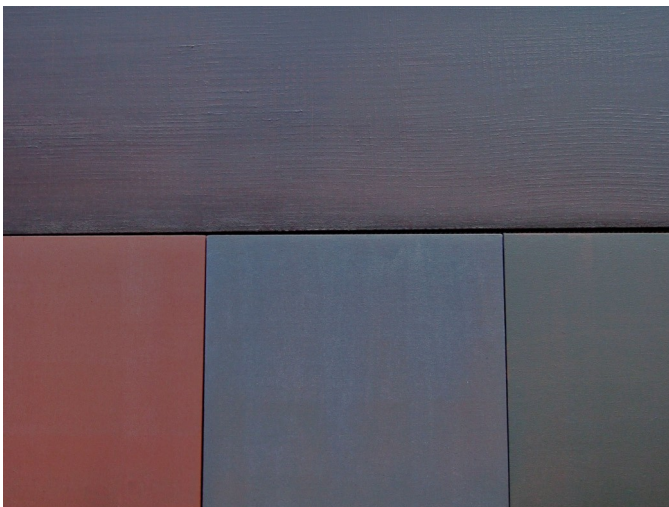
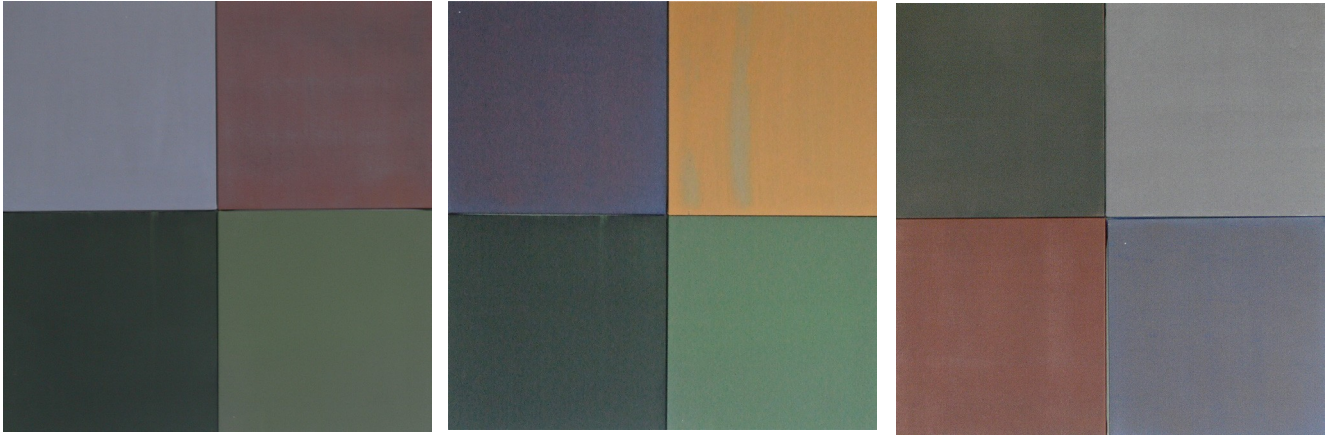
Soulsapes & Landmarks I

The Colors of Meadows & Wood (Auswahl aus Gesamtserie)

3 Kompositionen à 4 Tableaus à je 30x30cm

1 Komposition à 5 Tableaus à je 30x30cm und 1 Tableaus à 150x50cm

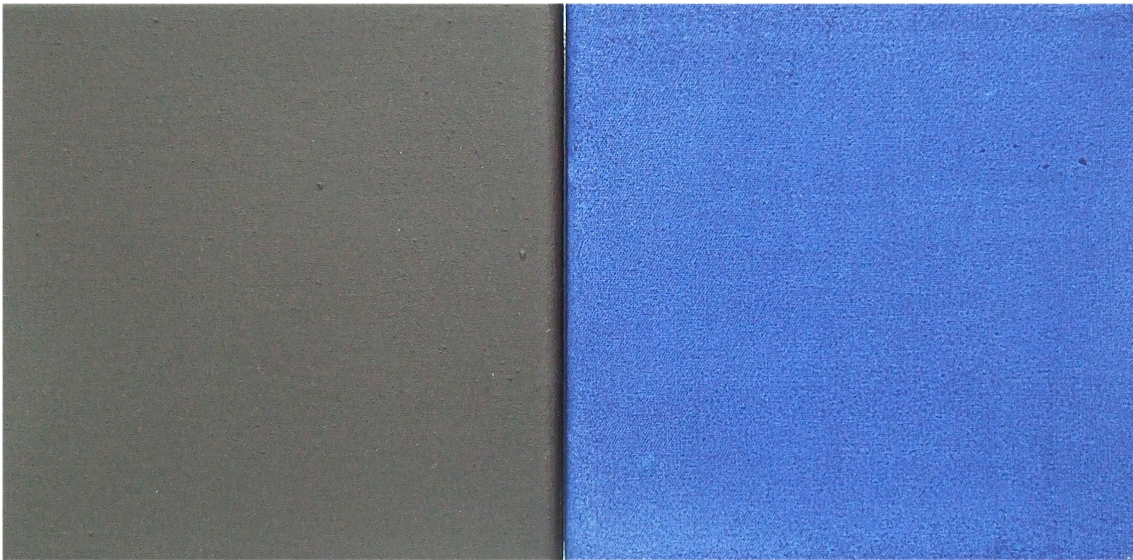
Naturpigmente auf Leinwand



Soulscapes & Landmarks II

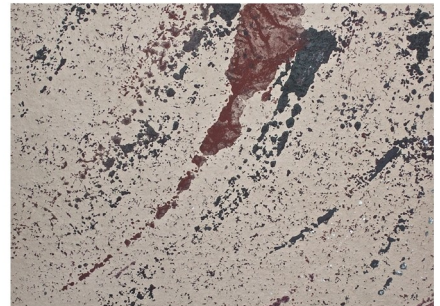
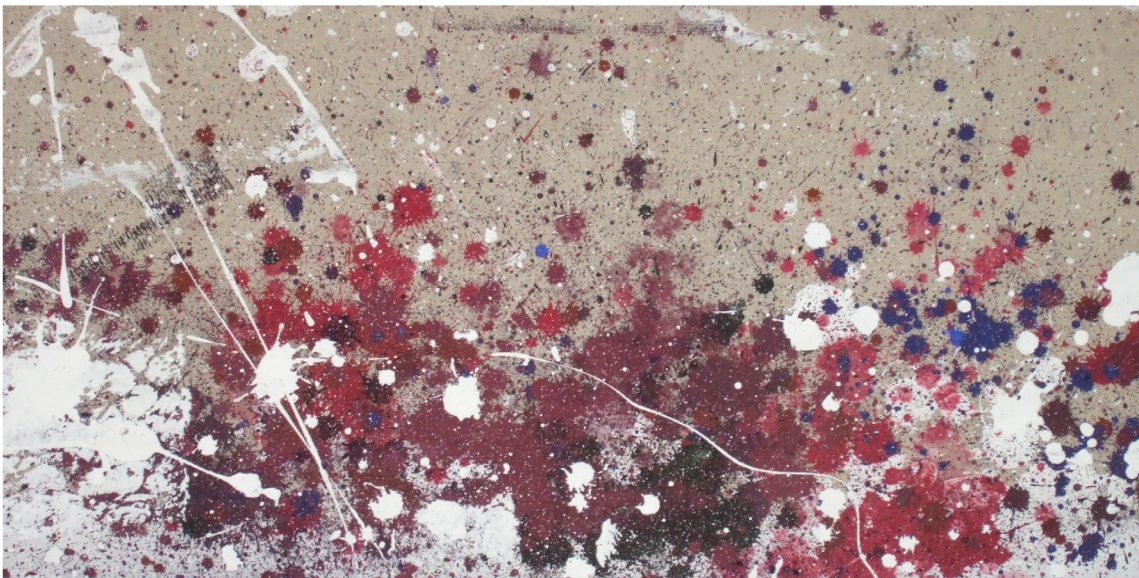
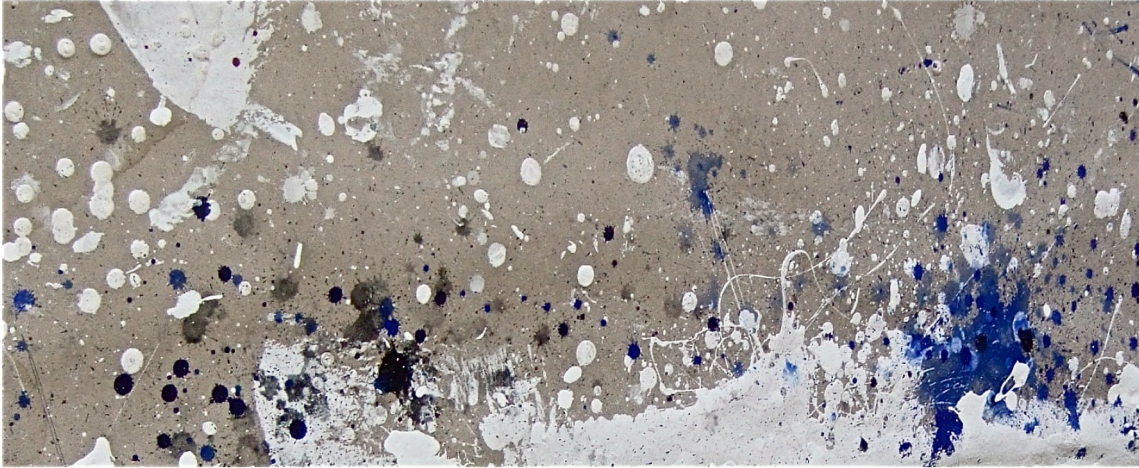
The Colors of Rocks & Snow (Auswahl aus Gesamtserie)

Verschiedenen Formate zwischen 10x20cm bis 15x20cm (Abbildungen),
Naturpigmente auf Leinwand und Holz



Soulscapes & Landmarks VI

«Winter»- 2 Arbeiten à ca. 40x180cm und 35x180cm,
«Gedanken» - 3 Arbeiten à je 40x60cm,
Naturpigmente auf Papier

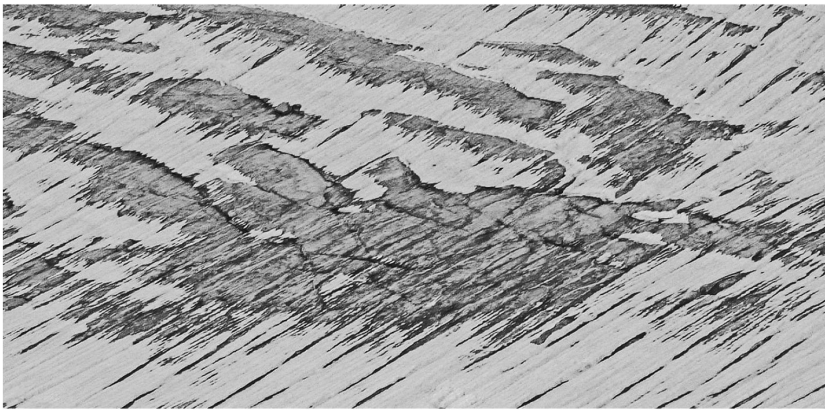


Soulsapes & Landmarks – Single works

«Another day in paradise I»- Komposition à 9 Objekte à je 8x1Scm,
Fine Art Digital Print auf verschiedenen Hölzern,

1 Arbeit 4Sx90cm, Fine Art Digital Print auf Holzpalett

«Another day in paradise II», 11x150cm- Fine Art Digital Print auf Baumwolle



Photographic Serial „Am Zürichsee“ 2009

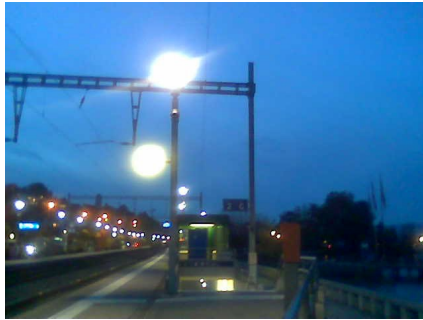
Werkgruppe à 5 Duos (Original) à je 50x70cm, blau (Original) und schwarzweiss,
Fine Art Digital Print auf Papier



Photographic Serial „Blaue Stunde“

Werkgruppe à 7 Arbeiten (Original) à je 40x60cm

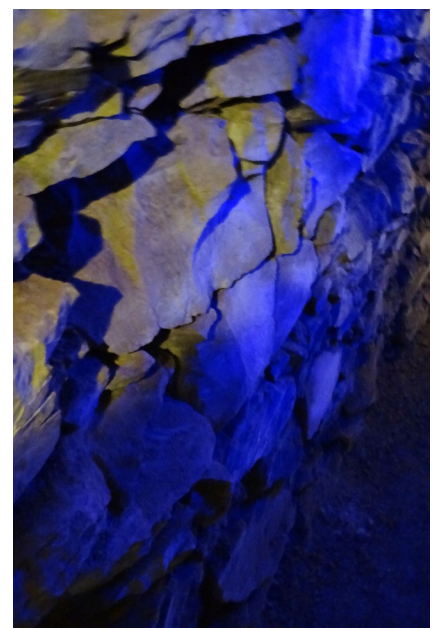
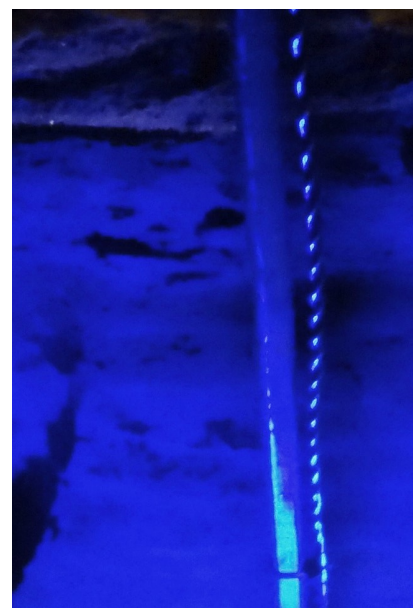
Fine Art Digital Print auf Papier



Photographic Serial „Bergwerk I“

Werkgruppe à 5Arbeiten (Original) à je 40x60cm

Fine Art Digital Print auf Papier und auf Aluminium aufgezogen



Photographic Serial „Untertags“

Komposition von 8 Arbeiten (Original) à je 40x50cm und 2 Einzelarbeiten à je 100x140cm
Fine ArtDigital Print auf Papier





Kontakt: maya lalive
maya.lalive@mayalaliveart.ch
www.mayalaliveart.ch
+41 79 601 60 00

postadresse:
walenseeliweg 21
CH-8806 bäch